

SPECIALS

So 06.02.

- 12.00 Großer Saal
- 12.30 motiv3
- 11.15 Studio
- 13.00 Studio

So 13.02.

- 12.00 Großer Saal
- 12.15 motiv3
- 12.30 Studio

So 20.02.

- 12.00 Großer Saal
- 12.15 motiv3
- 12.30 Studio

So 27.02.

- 12.00 Großer Saal
- 12.15 motiv3
- 12.30 Studio

- Di 01.02., 11.00
- Di 01.02., 11.15
- Di 15.02., 11.00
- Di 15.02., 11.15

SERVICE



FILMFRÜHSTÜCK

ANOTHER YEAR

CARLOS

GIULIAS VERSCHWINDEN

Kino der Regionen: SO IST PARIS

HEREAFTER

VIELLEICHT IN EINEM ANDEREN LEBEN

ANOTHER YEAR

BLACK BROWN WHITE

THE KING'S SPEECH

I AM LOVE

Programm steht noch nicht fest

DER GHOSTWRITER

BLACK BROWN WHITE

BABYKINO

Ein Treffpunkt für Eltern mit Babys

ANOTHER YEAR

HEREAFTER

I AM LOVE

GIULIAS VERSCHWINDEN

APPS

Das VOTIV KINO ist das erste Programmkino Österreichs, das seinen Kunden diesen Service bietet! Vorerst wird die Applikation nur für das iPhone und das iPad zur Verfügung stehen, ab Mitte Februar steht sie auch für Android- und Symbian-Geräte bereit.

FREE W-LAN

Ab sofort steht unseren Besucherinnen und Besuchern ein kostenloser WLAN-Zugang zur Verfügung. Das Passwort erhalten Sie am Buffet des Kinos!



DEFRANCO WILTON

FEBRUAR 11

BLACK BROWN WHITE

BLACK BROWN WHITE

ab 18. Februar

Ein Film von Erwin Wagenhofer

In seinem Spielfilmdebüt erzählt Erwin Wagenhofer eine mitreißende Liebesgeschichte vor dem Hintergrund der Festung Europa.



Drehbuch
Erwin Wagenhofer

Kamera
Martin Gschlacht

Schnitt
Paul M. Sedlacek

Musik
Niño Josele

Mit
Fritz Karl
Clare-Hope Ashitey
Theo Caleb Chapman
Wotan Wilke Möhring
Francesc Garrido
Jurij Díez
Karl Markovics
Juan Manuel Lara Lara
Emilio Buala Coka
Karl Ferdinand Kratzl
u. a.

Verleih in Österreich
Filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS

Österreich 2010
107 Minuten, Farbe
35 mm/Cinemascope
teilweise OmU

„Mich interessierten vor allem Grenzen und Ausgrenzung – und deren Überwindung.“ Erwin Wagenhofer

Nach „We Feed the World“ und „Let’s make MONEY“ widmet sich der mehrfach ausgezeichnete Autor und Regisseur Erwin Wagenhofer nun einem neuen Genre – dem Spielfilm. Inspiriert durch seine jahrelangen Recherchen, durch die Begegnung mit unterschiedlichsten Menschen sowie die tiefgreifende Beschäftigung mit globalen Inhalten, entstand mit BLACK BROWN WHITE ein spannendes, lakonisches Road-Movie, in dessen Verlauf sich ein berechnender Truckfahrer zu einem empathischen Fluchthelfer verwandelt.

Don Pedro (Fritz Karl) führt als Fernfahrer Gemüse quer durch Europa. Manchmal nur um ukrainischen Knoblauch in Marokko von Kindern neu etikettieren zu lassen und ihn als spanischen Knoblauch wieder nach Wien zu bringen. Seit der Wirtschaftskrise hat er mit seinem Speditionspartner Jimmy (Karl Markovics) eine Zusatzeinnahmequelle erschlossen. In einem Hohlraum seines Lastwagens schmuggelt Don Pedro hinter der Gemüseladung versteckt Flüchtlinge aus Nordafrika über die Schengen-Grenze. Doch die junge Afrikanerin Jackie (Clare-Hope Ashitey) will sich nicht mit ihrem kleinen Sohn Theo in den Laderaum

„Mit seinem Spielfilmdebüt ist Erwin Wagenhofer etwas ganz Besonderes gelungen: Er erzählt mit starken Bildern eine spannende, lebendige Geschichte von ganz normalen Menschen, ein mitreißendes Road-Movie quer durch das erweiterte Europa – und das vor einem beinhart realen Background, dessen bizarre Auswüchse man wohl nicht mal erfinden könnte, wenn man wollte.“
Kurt Zechner

quetschen und besteht auf einem Platz in der Fahrerkabine. Ihr Ziel ist Genf, wo der Vater ihres Kindes für die UNO arbeitet. Jackie’s Kampfgeist imponiert dem Freigeist Don Pedro, und er nimmt das hohe Risiko in Kauf, den beiden zu helfen. Auf ihrer gefährlichen Reise kommen Don Pedro und Jackie einander näher. „Doch wenn sich zwei Menschen ineinander vergucken, verleiht ihnen die Realität von heute noch lang kein Recht auf eine gemeinsame Chance, schon gar nicht, wenn man von zwei verschiedenen Seiten der großen Mauer kommt, die den reichen Teil der Welt vom armen trennt.“ (Kurt Zechner)
„Über weite Strecken erzählt sich der Film über Bilder. Wir blicken in die Welt der Fernfahrer, indem wir ihnen über die Schulter schauen. Es gibt in diesem Film nichts vordergründig Obszönes oder explizit Brutales, weil es die Geschichte nicht verlangt. Es gibt auch keine Tricks und sonstige Verrenkungen, hier wird mit sehr filmischen Mitteln gearbeitet, und es kommt sehr darauf an, was gezeigt wird und was nicht.“ (Erwin Wagenhofer)

I AM LOVE IO SONO L'AMORE

ab 11. Februar

Ein Film von Luca Guadagnino



„Ein makelloser Film über die Liebe im Stil Luchino Viscontis.“ Die Zeit

„Für die Geschichte einer sich erotisch entwickelnden Notwehr benötigt Luca Guadagnino, ein Meister der Ausrüstung, oft nicht mehr als einen leisen Wechsel zur Handkamera, um anzudeuten, wie Gelüste hysterisch werden. Außerdem möchte man wieder einmal poetisch werden wegen Tilda Swinton. Man kommt ihr schauspieltechnisch nicht drauf, wie sie es macht, mit so sparsam eingesetzten Leidenschaftsmitteln derart von innen zu glühen. Sagen wir also einfach: Es geht ein Zauber von ihr aus.“ (Züritipp)

Drehbuch
Luca Guadagnino
Barbara Alberti
Ivan Cotroneo
Walter Fasano

Kamera
Yorik Le Saux

Schnitt
Walter Fasano

Musik
John Adams

Mit
Tilda Swinton
Flavio Parenti
Edoardo Gabbriellini
Alba Rohrwacher
Pippo Delbono
Diane Fleri
Maria Paiato
Marisa Berenson
u. a.

Verleih in Österreich
Filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS

Italien 2009
120 Minuten, Farbe
35 mm/1 : 1,85
OmU/Dolby Digital

Verleih gefördert vom
Media-Programm der
Europäischen Union

„Eine große Familiengeschichte, der Weg einer besonderen Frau zu sich selbst und in die Freiheit: I AM LOVE ist eines jener Meisterwerke, vor denen man nur ergriffen dastehen oder dahinschmelzen kann.“ filmtabs.de

Die erstarrten Konventionen der Mailänder Großbourgeoisie, in die sie einst eingehieiratet hat, und die zur Routine verkommene Ehe drohen die gebürtige Russin Emma zu ersticken. Geblieben ist ihre Leidenschaft für die Kochkunst. Als ihr Sohn der Familie den jungen Koch Antonio vorstellt, mit dem er ein Restaurant eröffnen will, bleibt es bald nicht bei kulinarischen Fachsimpeleien zwischen Emma und Antonio – mit ungeahnten Konsequenzen. Die grandiose Tilda Swinton, die als moderne Lady Chatterley der Enge des großbürgerlichen Industriellenmilieus zu entkommen versucht, brilliert in einem ebenso eleganten wie sinnlichen Film über die Liebe, das Essen und die Tradition. Seine Vorbilder Luchino Visconti oder Michelangelo Antonioni verleugnet Luca Guadagnino nie, und dennoch gelang ihm ein sehr eigenständiges, modernes und aus dem zeitgenössischen italienischen Kino herausragendes Kunstwerk, dessen Ausstattung, Kameraführung und Schnitt ihresgleichen suchen.

INSIDE AMERICA

ab 11. Februar

Ein Film von Barbara Eder



Mit
Raul Juarez
Aimée Lizette Saldivar
u. a.

Österreich 2010
107 Minuten, Farbe
OmU

Brownsville, Texas. Grenzort zu Mexiko. Mehr als 15 Jahre nachdem sie dort als Austauschschülerin gelebt hatte, kehrt Regisseurin Barbara Eder dorthin zurück, und ihre persönlichen Erfahrungen bestimmen auch ihren Blick auf Amerika. Der Film – von der Regisseurin selbst als „schonungsloser Einblick in die amerikanische Seele, die sich irgendwo zwischen Plasmafernsehern und Essensmarken wiederfindet“ bezeichnet – folgt sechs Schülerinnen und Schülern und überschreitet dabei die Grenze zwischen Dokumentation und Fiktion.

THE KING'S SPEECH

ab 18. Februar

Ein Film von Tom Hooper

Die auf wahren Begebenheiten basierende Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft, nominiert für 12 Oscars.



Drehbuch
David Seidler

Kamera
Danny Cohen

Schnitt
Tariq Anwar

Musik
Alexandre Desplat

Mit
Colin Firth
Geoffrey Rush
Helena Bonham-Carter
Guy Pearce
Timothy Spall
Derek Jacobi
Jennifer Ehle
Anthony Andrews
Claire Bloom
Michael Gambon
u. a.

Verleih in Österreich
Constantin/Senator

Großbritannien/
Australien 2010
118 Minuten, Farbe
35 mm/1 : 1,85
OmU/Dolby Digital

„**THE KING'S SPEECH ist unterhaltsames Historienkino mit zwei großartigen Hauptdarstellern, die sich abwechselnd die Show stehlen.**“ outnow.ch

Prinz Albert hat ein Problem. Als Sohn des britischen Königs George V. gehört es zu seinen Pflichten, öffentlich zu sprechen. Doch Albert stottert – eine Spätfolge seiner übertrieben harten Erziehung. Weil weder Ärzte noch Psychologen helfen können, wendet sich Alberts Frau Elizabeth an den exzentrischen Sprachtherapeuten Lionel Logue, der mit seinen unkonventionellen Methoden und seinem forschenden Auftreten Albert vor den Kopf stößt. Doch bald zeigen sich erste Erfolge. Und als Albert nach dem Tod seines Vaters und der Abdankung seines Bruders als George VI. unerwartet zum englischen König gekrönt wird und öffentliche Auftritte und Radioansprachen zum Alltag werden, helfen ihm die Zusammenarbeit und die wachsende Freundschaft mit Logue. Bis eine unerwartete Enthüllung das gegenseitige Vertrauen auf die Probe stellt. „Alberts Problem wird von Regisseur Tom Hooper glänzend in den Film übersetzt. In Unter- oder Aufsicht, in extremer Weitwinkelperspektive zeigt er, wie die ‚Profis‘ ihre Reden halten: der BBC-Moderator gurgelt, macht Konsonantenübungen, gespreizte Finger geben die

„**Tom Hooper konzentrierte sich bei der Verfilmung des Drehbuchs von David Seidler vor allem auf die treffende Inszenierung des Konflikts zwischen den beiden Männern, sowohl die emotionale Wirkung als auch die grandiose Darbietung seiner Schauspieler betreffend. Colin Firth und Geoffrey Rush nutzen diese ideale Plattform für ihr Talent und tragen genussvoll ihre Gefechte aus.**“ filmsprung.ch

richtige Entfernung zum Mikrophon an, und dann legt er flüssig los, spricht für Millionen Zuhörer. Bertie dagegen steht verloren da, und das Mikrophon sieht wie ein Fadenkreuz aus, das ihn im Visier hat. Diese Inszenierungsmittel zwischen sensibler Einfühlsamkeit und Karikatur, zwischen emotional-zugeneigtem Blick auf seine Charaktere und einem frechen Schlüssellochblick hinter die Kulissen der Monarchie hält Hooper konsequent durch, mit größter Souveränität, mit viel Witz und genauestem Gespür für Figuren und Situationen. Und kann sich dabei auf Colin Firth stützen, der absolut perfekt spielt, mit genauestem Gefühl für die Sprache, der jeden Wortstolperer punktgenau und völlig unangestrengt richtig setzt, der mit komischem Timing glänzt, einen schlagfertigen und selbstironischen Charakter prägt und die charakterliche Tiefe seiner Figur bis ins Letzte ausleuchtet. Für ‚A Single Man‘ hätte er schon im letzten Jahr den Oscar bekommen können; diesmal sollte es doch locker klappen, den Golden Globe hat er für diese Rolle schon gewonnen.“ (cinefacts.de)



SCHAURIG SCHÖN

Ungeheuerliches
in der Kunst

kunst
historisches **khm**
museum

15.2. bis 1.5.2011

Maria Theresien-Platz · 1010 Wien · Tägl. außer Mo 10 bis 18 Uhr, Do bis 21 Uhr · www.khm.at ÖSTERREICHISCHE LOTTERIEN

VORSCHAU

ab 11. März

MEIN BESTER FEIND

Ein Film von Wolfgang Murnberger



Mit
Moritz Bleibtreu
Georg Friedrich
Ursula Strauss
Uwe Bohm

Österreich/BRD/
Luxemburg 2010
106 Minuten, Farbe

Kleider machen Leute. Nur durch den geistesgegenwärtigen Tausch seiner KZ-Montur mit einer SS-Uniform gelingt dem jüdischen Galeriebesitzer Victor Kaufmann das Kunststück, Adolf Hitler zu überleben. Wolfgang Murnberger erzählt eine spannungsgeladene Geschichte von Freundschaft, Liebe und Verrat. Tragik und Humor liegen eng beisammen in einem Film, der durch seine differenzierte und warmherzige Figurenzeichnung eine besondere menschliche Tiefe bekommt.

bmcuk

WIEN
KULTUR

ORF

1

MEDIA

EUROPA CINEMAS
MEDIA PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Info Filmladen

Nummer 600, Jänner 2011.
P. b. b. Verlagspostamt 1070 Wien,
GZ 02Z031228 M.

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber:
filmladen, 1070 Wien, Tel. 523 43 62-0.

Filmtexte: Michael Roth. Grafisches Konzept: alessandridesign
Satz: Laudenbach, 1070 Wien.
Druck: REMAprint, 1160 Wien. DVR 0640085

www.votivkino.at

1090 Wien, Währinger Straße 12
T 317 35 71

www.defrance.at

1010 Wien, Schottenring 5
T 317 52 36

VOTIVKINO
DEFRANCE